crosspaint
workbooks

Der Brief von Paulus an die Kolosser

02 Wie man dieses Workbook benutzt

03 Was ist das Ziel dieses Workbooks?

04 Einleitung

05 Geschichtlicher Kontext

06 Biblischer Kontext

14 Kapitel 1 & 2

19 Kapitel 3 & 4

25 Fazit

© 2022 crosspaint TV
Ref. WBcol006.DEU

Wie man dieses Workbook benutzt?

Haupttext

Im Text zitierte Bibelverse

Bonus-Erklärungen

Thematische Fragen



Die himmlischen Dinge erkennen 1,1-11

Zum Beispiel beginnt er den Brief nicht mit dem üblichen „Apostel Paulus", sondern mit „Paulus und Timotheus"[1] - warum?

Aus drei Gründen:

1. Weil er nicht auf Autorität angewiesen war, sondern ihre Herzen erwärmen wollte.
2. Weil er über Demut schreiben wollte und diese auch in seinem Brief zeigen wollte.
3. Weil er mit einem anderen Diener Einheit zeigen wollte, obwohl er der Hauptverfasser war.

Danach schreibt er ein Gebet auf. Etwas seltsam, oder?
Aber er tut es bewusst, weil er ihnen durch dieses Gebet etwas beibringen will.

Zuerst einmal, um ihnen zu zeigen, wieviel ihm Gemeinschaft im Dienst bedeutet. Dies steht im Zusammenhang mit Einheit.

Zweitens wollte er nicht, dass sie nur blinde Hingabe haben, sondern eine intelligente Zuneigung, die auf einem erweiterten Verständnis der himmlischen Realitäten basiert. Dies hat mit der Wahrheit der HIMMELSBÜRGERSCHAFT zu tun.[2]

[1] *„Paulus und Timotheus, Knechte Christi Jesu" **1,1***

HIMMELSBÜRGERSCHAFT

Er betete, dass die Philipper das VORZÜGLICHERE, oder das ENTSCHEIDENDE, das heißt die himmlischen Dinge, erkennen konnten. Und das würden sie tun können, indem sie untereinander diese intelligente Zuneigung hätten, eine Liebe, die auf dem Verständnis der Liebe des Christus basiert.

[2] *„**Und um dieses bete ich**, dass eure Liebe noch mehr und mehr überströme in **Erkenntnis** und aller Einsicht, damit ihr prüfen mögt, was das **Vorzüglichere** ist, ..." **1,9***

Frage

Paulus zeigt hier seine Liebe zu ihnen und ist ihnen damit ein Beispiel.
Betest du für jedes Mitglied deiner örtlichen Gemeinde?

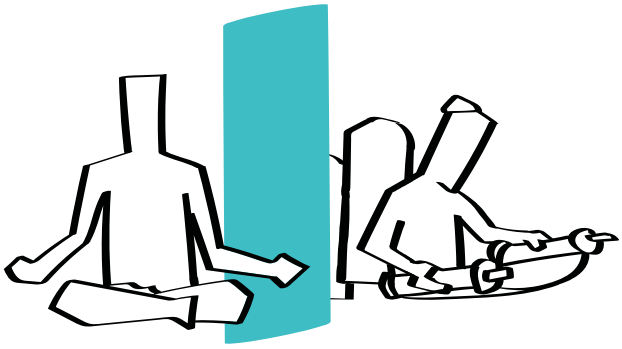
14

DU KANNST DEN RAND GERNE BENUTZEN, UM NOTIZEN ZU MACHEN. DAFÜR IST ER JA DA!

Was ist das Ziel dieses Workbooks?

Bist du vom Typ eher östliche Philosophie oder mosaisches Gesetz?

Konservativ oder liberal?





Weißt du, was Paulus auf diese beiden Fragen antworten würde?

Die Antwort findest du im Brief an die Kolosser.

Lies zuerst den Brief, sieh dir anschließend unsere Videos an und lies dann weiter in diesem Workbook.

Einleitung

EPAPHRAS

Er hatte den Kolossern das Wort Gottes gepredigt ***(1,7)***, aber er war auch ein Mann des Gebets ***(4,12)***. Diese beiden Punkte sind untrennbar miteinander verbunden. Wenn du das Wort treu vortragen willst, musst du dir Zeit fürs Gebet nehmen.

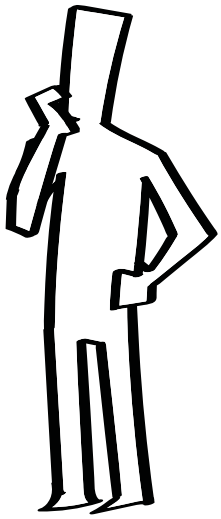
Paulus ist im Gefängnis in Rom. **EPAPHRAS**, ein guter Freund[1], kommt ihn besuchen und teilt ihm seine Sorge mit.

Epaphras hat eine Gemeinde in Kolossä gegründet, einer Stadt in der römischen Provinz Asien in der heutigen Türkei.

Die Gemeinde war eine Mischung aus Nichtjuden und jüdischen Bekehrten. Eigentlich lief alles gut, aber es traten mehrere Probleme auf. Epaphras hatte erstmal viel darüber gebetet.[2]

Aber dann packte er seine Sachen zusammen und kam zum Apostel Paulus, um ausführlich darüber zu sprechen.

Aber was war eigentlich das Problem in dieser örtlichen Gemeinde?



[1] *„... so habt ihr es gelernt von **Epaphras, unserem geliebten Mitknecht“ 1,7***

[2] *„Es grüßt euch Epaphras, der von euch ist, ein Knecht Christi Jesu, **der allezeit für euch ringt in den Gebeten,** dass ihr vollkommen ... dasteht.“ **4,12***

Geschichtlicher Kontext

Um die ganze Situation zu verstehen lass uns mal das komplette Religions- und Philosophie-Universum von damals vereinfachen.

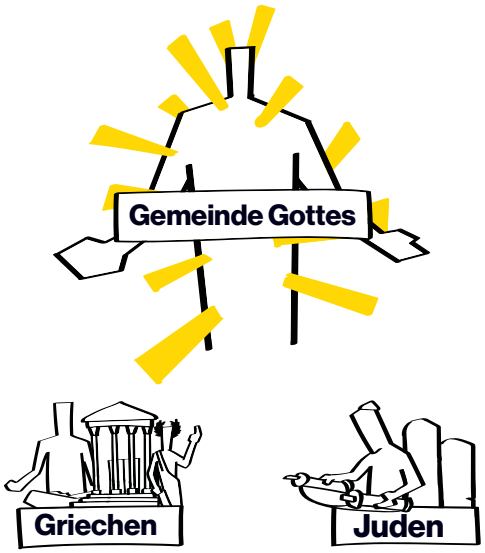
Im Großen und Ganzen gibt es drei große Menschheitsgruppen und daher auch drei große Denkrichtungen in dieser Welt.

*„Seid ohne Anstoß, sowohl für **Juden** als auch für **Griechen** als auch für **die Gemeinde Gottes.“ 1 Kor 10,32***

Vereinfacht gesagt sind die Juden die Konservativen auf der rechten Seite und die Griechen die Liberalen auf der linken Seite. Und die Versammlung Gottes hat mit beiden nichts zu tun, weil sie nicht von dieser Erde ist, sondern himmlisch. Sie hat also ein komplett eigenes Denksystem, das nicht von Menschen, sondern von Gott kommt.

Da die Kolosser sowohl Juden als auch Griechen – also von der griechischen Philosophie beeinflusste Nicht-Juden – waren, hatten sie Probleme in beide Richtungen.
Nicht gerade cool, aber umso nützlicher für uns, weil wir nun sehen können, wie der Heilige Geist durch Paulus beide Gedankensysteme unter den Gehorsam des Christus bringt. Oder auf gut Deutsch: Wie er die rechten und linken Gedankengänge in den Schatten stellt.

DIE EKKLESIA, DIE NICHTS MIT DEN BEIDEN ANDEREN GRUPPEN ZU TUN HAT, WEIL SIE NICHT VON DIESER WELT IST. SIE IST HIMMLISCH. DIE EKKLESIA HAT IHR EIGENES GEDANKENSYSTEM, DAS NICHT VON MENSCHEN, SONDERN VON GOTT SELBST STAMMT.



CHRISTUS STELLT ALLE ARGUMENTATIONEN VON RECHTER UND LINKER SEITE IN DEN SCHATTEN

Der Herr Jesus wird in diesem Brief 24 mal erwähnt. Wenn man das mit den anderen Briefen vergleicht (unter Berücksichtigung ihrer Länge), wird er nur im Philipperbrief noch häufiger erwähnt.

Warum ist das so?

Weil die Kolosser Gefahr liefen, Christus aus den Augen zu verlieren und bestimmte liberale oder gesetzliche Gedanken als Lebensregel anzunehmen.

Hier sind 6 Begriffe, die du nur im Kolosserbrief findest. Finde die Verse, in denen der jeweilige Ausdruck verwendet wird (wir haben die Elberfelder CSV Hückeswagen Bibelübersetzung verwendet).

Namen des Herrn Jesus	**Verse**
der Herr Jesus Christus (Christus Jesus, der Herr)	
der vielgeliebte Sohn (oder der Sohn seiner Liebe)	
das Bild des unsichtbaren Gottes	
der Erstgeborene aller Schöpfung	
Der Herr (oder das Haupt) des Leibes	
der Herr über alle Fürstentümer und Gewalten	

Antwort auf Seite 28

Biblischer Kontext

Aber bevor wir in die Details gehen, lass uns noch mal kurz rauszoomen und den Brief nicht nur in seinen historischen Kontext, sondern auch in den biblischen Kontext einordnen. Denn Gott benutzt sowohl historische als auch biblische Fakten, um einen Brief zu schreiben, der für dich im 21. Jahrhundert noch relevant ist.

Tatsächlich steht dieser Brief im Zusammenhang mit den anderen Briefen des Apostel Paulus, und die Gesamtheit dieser Briefe erlaubt es uns, die gesamte Lehre zu verstehen, die Paulus offenbart wurde. Und das ist vielleicht der wichtigste Punkt: zu verstehen, wie dieser Brief mit den anderen Briefen des Apostel Paulus zusammenhängt.

Vergleichen wir also den Kolosserbrief mit Römer und Epheser. Mal sehen, was das bringt.

Im **Römerbrief** erfahren wir, wie der sündige Mensch vor Gott gerechtfertigt wird. Die Kernaussage ist, dass er nicht krampfhaft versuchen soll, aus eigener Kraft leben (das heißt ein Prachtkerlchen zu sein, indem man das Gesetz hält), sondern dass der Mensch mit Christus sterben[1] und begraben werden muss.

Im **Epheserbrief** werden die Christen schon als tot angesehen und werden auferweckt, um mit Christus in den himmlischen Örtern zu sitzen[2].

[1] „*Wir sind mit Christus gestorben.*“ ***Röm 6,8***

[2] „*... hat auch uns, als wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht – durch Gnade seid ihr errettet – und hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in den himmlischen Örtern in Christus Jesus.*“ ***Eph 2,5-6***



DER RÖMERBRIEF LEHRT, WIE SÜNDIGE MENSCHEN VOR EINEM HEILIGEN GOTT GERECHTFERTIGT WERDEN KÖNNEN.



IM EPHESERBRIEF WERDEN DIE CHRISTEN BEREITS ALS TOT UND AUFERSTANDEN BETRACHTET SOWIE MIT CHRISTUS IN DEN HIMMLISCHEN ÖRTERN SITZEND.

Was uns also fehlt, ist ein Bindeglied, das die Lücke zwischen diesen beiden Briefen schließt. Und das ist der Kolosserbrief. In Kolosser 2,12-13 sagt Paulus:

*„**Mit ihm begraben** in der Taufe, **in dem ihr auch mit auferweckt** durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat.“* ***2,12***

*„Und euch, **die ihr tot wart** in den Vergehungen und in dem Unbeschnittensein eures Fleisches, **hat er mit lebendig gemacht mit ihm,** indem er uns alle Vergehungen vergeben hat.“* ***2,13***

Diese beiden Verse verbinden die im Römerbrief und im Epheserbrief dargestellten Wahrheiten, die ohne die Hilfe des Kolosserbriefes paradox erscheinen könnten.

Zunächst einmal schließt der Ausdruck „*mit ihm begraben*“ an die Logik an, die im Römerbrief entwickelt wurde. Denn du kannst denselben Begriff in Römer 6,4.[1] lesen Wir müssen sterben (**begraben werden**), um dann ein Leben der **Auferstehung** zu führen.

In Vers 13 sind wir **bereits gestorben** (also können wir nicht sterben… kannst du der Argumentation folgen?). Wir müssen also zum **Leben erweckt oder belebt werden**. Das sind die Worte, die du im Epheserbrief findest.[2]

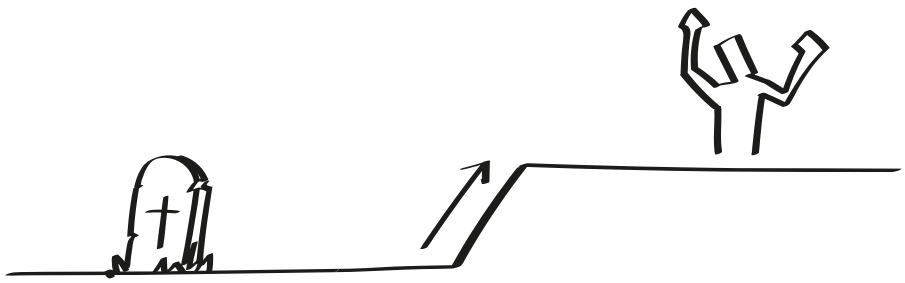
Wenn dir das noch nicht ganz klar ist, sollten dir die verschiedenen Illustrationen auf den folgenden Seiten helfen.

[1] *„**So sind wir nun mit ihm begraben worden** durch die Taufe in den Tod […] Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit seines Todes, so **werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein.“** **Röm 6,4-5***

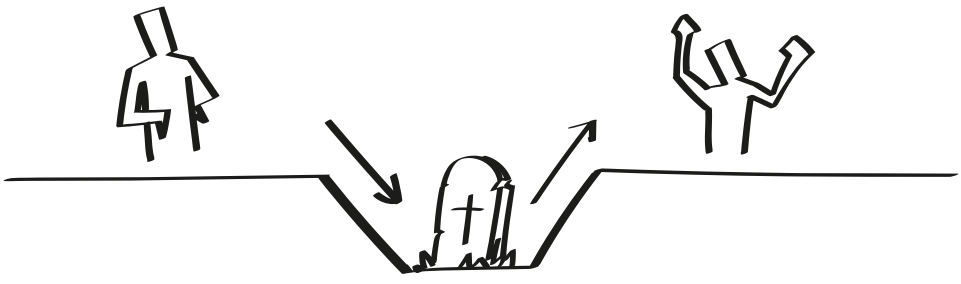
[2] *„Gott […] auch uns, die wir **in den Vergehungen tot waren**, **mit dem Christus lebendig gemacht**.“ **Eph 2,5***

UNTERSCHIED ZWISCHEN „LEBENDIG GEMACHT“ UND „AUFERWECKT“

Eine Person, die tot ist und nie lebendig war, muss **BELEBT** (LEBENDIG GEMACHT) werden.



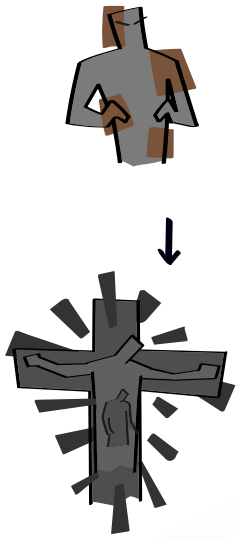
Eine Person, die lebendig ist und dann stirbt, muss **AUFERWECKT** werden.



ÜBERSICHT

Römer

In diesem Brief sehen wir den Menschen lebend in seinen Sünden. Und weil er lebt, **muss er sterben**, denn „der Lohn der Sünde ist der Tod“ ***(Röm 6,23)***. Um mit Gott ins Reine zu kommen, muss der Mensch von der Sünde gerechtfertigt werden. Er wird dann als „**gestorben mit Christus**“ gesehen. Das ist das Thema des Römerbriefes.



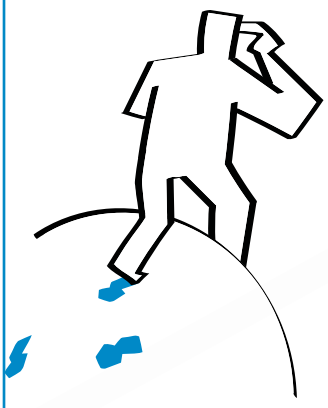
„... wie ihr eure Glieder dargestellt habt als Sklaven der Unreinheit und der Gesetzlosigkeit zur Gesetzlosigkeit.“ ***(Röm 6,19)***

*„So sind wir nun **mit ihm begraben worden** durch die Taufe in den Tod.“* ***(Röm 6,4)***

*„Wenn wir aber **mit Christus gestorben** sind ... “* ***(Röm 6,8)***

Kolosser

Im Kolosserbrief wird der Gläubige als **mit Christus gestorben und wieder auferstanden** gesehen. Er lebt also hier auf der Erde, aber nicht in der Welt, er ist auferstanden und sein Verlangen ist auf den Himmel gerichtet. Er ist mit Christus beschäftigt und sucht ihn da, wo er ist.



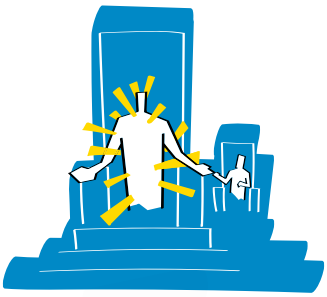
*„**Mit ihm begraben** in der Taufe, **in dem ihr auch mit auferweckt** worden seid durch den Glauben.“* ***(2,12)***

*„Wenn ihr **mit Christus [...] gestorben** seid ...“* ***(2,20)***

*„Wenn ihr nun **mit dem Christus auferweckt** worden seid, so sucht, was droben ist, **wo der Christus ist, sitzend** zur Rechten Gottes!“* ***(3,1)***

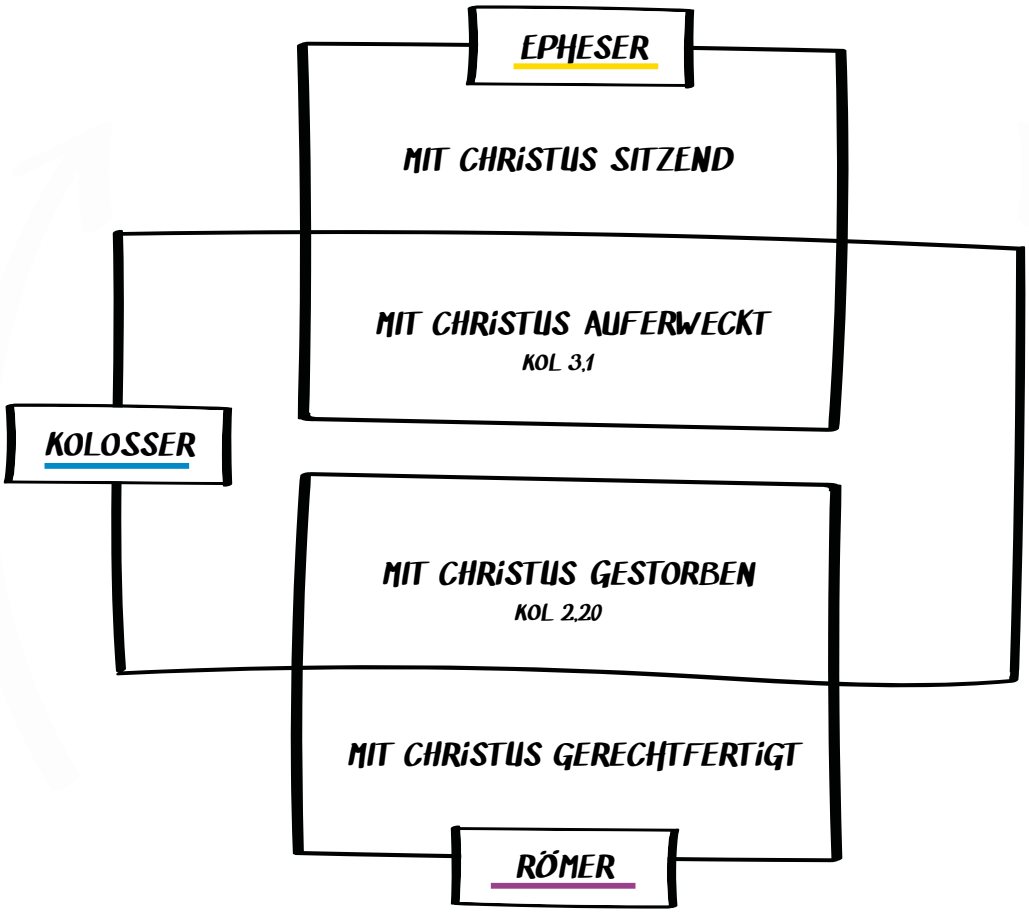
Epheser

Im Epheserbrief sehen wir den Gläubigen als **auferstanden und mit Christus in den himmlischen Örtern sitzend.**



*„Auch uns, die wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht – durch Gnade seid ihr gerettet! **Er hat uns mitauferweckt** und **mitsitzen lassen in den himmlischen Örtern in Christus Jesus**.“* ***(Eph 2,5-6)***

DER CHRIST IN DEN BRIEFEN – ZUSAMMENFASSUNG



Die Ekklesia

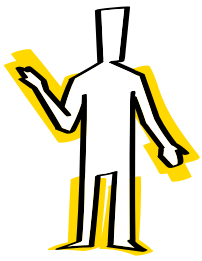
Das Thema der Gemeinde – *Ekklesia* auf griechisch – ist ein weiterer Vergleichspunkt zwischen Römer, Epheser und Kolosser. Der folgende Paragraf zeigt einen leichten Unterschied in der Art, wie dieses Thema in den verschiedenen Briefen angegangen wird.

Im Römerbrief wird die Gemeinde mehr als ein Körper mit vielen Gliedern beschrieben, während wir im Kolosser- und Epheserbrief die Gemeinde mehr als eine Kopf-Körper-Beziehung sehen. Der Herr Jesus ist der Kopf und die Gemeinde ist der Körper. Im Epheserbrief ist der Fokus dabei auf dem Körper und im Kolosserbrief auf dem Kopf.

Und das hat auch einen guten Grund. Aber das sehen wir später in diesem Workbook. Alles, was du bis hierhin behalten musst, ist erstens, dass es in Kolossä Probleme gab, sowohl was jüdische Gesetzlichkeit als auch was griechische Philosophie anging.

Und zweitens, dass der Brief im biblischen Gesamtkontext von Christus als dem Kopf des Körpers spricht. Super wichtig!

Römer



Kolosser



Epheser



Frage

Lies folgende Abschnitte noch einmal: ***Röm 12,4-8, Kol 1,17-20, Eph 4,10-16****. Wie wird die Kirche in jedem dieser Abschnitte betrachtet?*

Antwort auf Seite 28

ZUSTAND DER GLÄUBIGEN

Wir haben bereits verglichen, **wie der Gläubige in den verschiedenen Briefen gesehen wird** und wie **die Gemeinde in denselben Briefen beschrieben** wird. Lass uns noch einen Schritt weiter gehen und den **Zustand der Gläubigen** in Kolossä mit denen in Galatien und Thessalonich vergleichen.

Galater	Kolosser	Thessalonicher
Keine **Liebe** füreinander ***(5,15)***	**Liebe** für alle Heiligen ***(1,4)***	Bereit, aus **Liebe** zu leiden (Bemühung der Liebe) ***(1,3)***
Leben nicht durch **Glauben**, sondern durch Gesetz ***(4,9-11)***	**Glauben** in Christus Jesus ***(1,4),*** aber mit der Gefahr, zum Gesetz zurückzukehren ***(2,20-23)***	**Glaube,** der Früchte bewirkt. Ein Glaube, der handelt ***(1,3)***
Keine himmlische **Hoffnung** mehr ***(4,9-11)***	**Hoffnung** in den Himmeln ***(1,5),*** aber die Augen nicht mehr auf Christus gerichtet ***(3,1)***	**Hoffnung**, die Ausharren in der Verfolgung bewirkt. ***(1,3)***

Die Galater und Kolosser waren wieder unter dem Gesetz, aber die Kolosser hatten immer noch Glauben an Christus Jesus, Liebe zu den Heiligen und Hoffnung ***(1,4)***. Als die Galater wieder unter dem Gesetz waren, verschlangen sie sich gegenseitig ***(Gal 5,15)*** und ihre Hoffnung war irdisch.

Die Kolosser hatten die Hoffnung ***(1,5)*** auf die Wiederkunft des Herrn, aber das änderte nicht viel in ihrem Leben. Sie hatten das Wissen um diese Wahrheit, aber es blieb noch sehr intellektuell … Doch diese Hoffnung führt sie zum Glauben an Christus Jesus und zur Liebe zu anderen Gläubigen ***(siehe 1,4)***.

Wenn du ***1 Thess 1,3*** noch einmal liest und mit ***Kol 1,4*** vergleichst, wirst du sehen, dass die Thessalonicher ihren Glauben durch ihre Arbeit zeigten, dass sie ihre Liebe durch ihre Mühe und ihre Hoffnung durch ihre Geduld zeigten. Es war etwas Reales und nicht nur ein lebloses Bekenntnis.

Es besteht die große Gefahr, wie die Kolosser zu sein, Philosophen zu sein und viele Dinge zu wissen, aber keine Beziehung mehr zum Herrn, dem Haupt, zu haben!

Was ist mit dir? Wie wartest du auf den Herrn Jesus? Unsere frühchristlichen Brüder und Schwestern begrüßten sich mit dem Spruch „Maranatha“ (das bedeutet „der Herr kommt“ – ***1 Kor 16,22, Offb 22,20***). Die Wiederkunft des Herrn war für sie eine Realität.

ZUSAMMENFASSSUNG

Ich weiß. Das ist eine Menge Information für eine Einführung. Auch wenn du dir nicht alles merken kannst, behalte im Hinterkopf, dass die Bibel ein Ganzes ist und dass die Briefe miteinander verbunden sind.

Stark vereinfacht kannst du dir Folgendes merken:

DER GLÄUBIGE

Römer



Lebendiger Sünder



Mit Christus gestorben

Kolosser



Tot mit Christus



Mit Christus auferweckt

Epheser



Mit Christus auferweckt



Mit Christus in den Himmeln sitzend

DIE GEMEINDE - DER LEIB

Römer



„So sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, einzeln aber Glieder voneinander. ***membres*** *voneinander.“* ***Röm 12,5***

Kolosser



„Und er ist ***das Haupt des Leibes*** *der Versammlung.“* ***Kol 1,18***

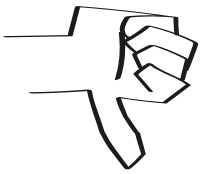
Epheser



„Und er hat die einen gegeben als Apostel [...] für die Auferbauung des ***Leibes des Christus****.“* ***Eph 4,11-12***

DER ZUSTAND DER KIRCHE

Galater



Kolosser



Thessalonicher



Wir haben also gerade gesehen, dass es in der Gemeinde von Kolossä einige Probleme gab und dass diese Probleme auf **2 Denkströmungen** zurückzuführen waren:

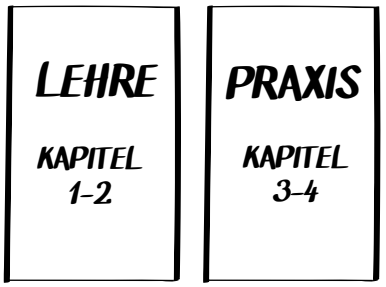
Griechische Philosophie	**Jüdischer Traditionalismus**
Das könnte man mit Linksliberalen vergleichen.	Das könnte man mit Rechtskonservativen vergleichen.

Nun wird es sehr interessant, wenn der Apostel Paulus, inspiriert vom Heiligen Geist, die Feder zückt und einen Brief schreibt. Wie antwortest du in der Regel, wenn dich jemand in Bezug auf Philosophie, Gesetz und Engelsanbetung löchert?

Lass uns mal sehen, wie der Heilige Geist den Apostel Paulus führt.

Die Strukur des Briefes ist wieder sehr klassisch: Lehre – Praxis.

Und weißt du, das ist auch gut so, weil sie erstens einfach zu verstehen ist, und zweitens, weil sie uns zeigt, wie unsere geistlichen Unterhaltungen oder Predigten aussehen sollten.



Nicht wie moderne Predigten, die 80% über Trends sprechen und dann krampfhaft zur Bibel überleiten … Nein, erst die himmlischen Prinzipien aufzeigen und dann die Anwendung für die Erde machen. Die Himmel regieren die Erde und nicht andersherum.

Der Brief von Paulus an die

Kolosser

Lehre

Kapitel 1

Richtige Lehre

Christus ist ...

... das Haupt
der Schöpfung

1-17

... das Haupt
der Versammlung

17-23

... in dir und du in ihm

27-2,7

Du bist und hast alles
in Christus

2,8-15

Kapitel 2

Falsche Lehre

**Christus als
Gegenmittel ...**

... für menschliche
Philosophie

8-10

... für jüdische
Gesetzlichkeit

11-17

... für orientalische Mystik

18-19

... für Asketismus

20-23

Praxis

Kapitel 3

**Tot und lebendig
in Christus**

**Werde Christus
ähnlicher in ...**

... deinem persönlichen
Leben

1-11

... deinen Beziehungen mit
Anderen

12-17

Wie Christen leben sollten ...

... in der Ehe | 18-19
... in der Familie | 20-21
... bei der Arbeit | 22- 4,1

Kapitel 4

Geistliche Kämpfe

**Der Kampf in Abhängigkeit
von Christus ...**

... im Gebet

2-4

... in der Evangelisation

5-6

Grüße

7-18

(Du findest das Poster auch am Ende des Workbooks)

Kapitel 1 & 2

Christus – das Haupt (1,1-22)

In dem ersten Teil zeigt uns der Heilige Geist zuerst die gute Lehre und dann in einem zweiten Abschnitt die falschen Lehren. Was die gute Lehre angeht, so möchte der Apostel sofort klar machen, dass es hier nicht einfach um schöne Gedanken oder tote Regeln geht, sondern um eine Person: Christus Jesus.

Der verherrlichte Herr im Himmel.

Er spricht von ihm in jedem seiner ersten 4 Verse.[1] Denn das Hauptproblem der Kolosser war, dass sie nicht mehr Christus als den Kopf des geistlichen Körpers festhielten. Okay, okay, das ging jetzt vielleicht gerade ein wenig schnell.

Also noch mal langsam: Wenn du dich ein wenig damit beschäftigst, was Paulus offenbart worden war, dann wirst du sehen, dass es unter anderem um eine **KOPF-KÖRPER**-Beziehung zwischen Christus und seiner Gemeinde geht. Von dem Kopf gehen alle Regungen im Körper aus. So ist das auch in einer Gruppe. Man spricht ja auch umgangssprachlich vom „Kopf der Bande".

Die Kolosser hatten leider vergessen, wer hier das Sagen hat und über wen sie ständig nachdenken sollten. Also stellt Paulus Christus in seiner höchsten Vorrangstellung auf allen Ebenen vor. Sei es in den Himmeln oder auf der Erde, er ist die Nr. 1.

Frage

In jedem der folgenden Abschnitte wird der Herr als „das Haupt" bezeichnet. Das verwendete Wort ist „kephalē" und zeigt die oberste Herrschaft an. Über wen ist Christus „Haupt"? ***1 Kor 11,3 | Eph 1,22; 4,15; 5,23 | Kol 1,18; 2,10; 2,19.***

Antwort auf Seite 28

[1] „*Paulus, Apostel **Christi Jesu** […] Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem **Herrn Jesus Christus**! Wir danken dem Gott und dem Vater unseres **Herrn Jesus Christus**, […] von eurem Glauben in **Christus Jesus** …*" ***1,1-4***

KOPF-KÖRPER

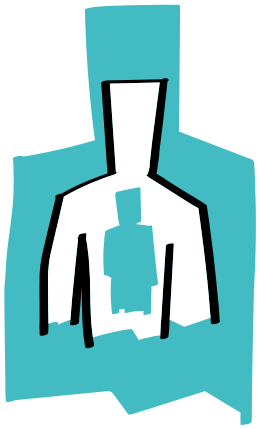
Alle wahren Gläubigen werden als der Leib Christi betrachtet. Hier sind einige Verse, die diese Wahrheit erwähnen: ***Röm 12,5 | 1 Kor 10,17 | 1 Kor 12,27 | Eph 4,12; 5,23 | Hebr 13,3 | Kol 1,24.***

Ein Geheimnis (1,23- 2,3)

Nebenbei erklärt Paulus kurz, dass er ein Verwalter eines großen Geheimnisses ist. Und dies auf zwei Ebenen: Einmal was das Evangelium angeht[1], und einmal was die Gemeinde betrifft.[2]

Aber was ist das Geheimnis? Christus in euch[3]. Wer an Jesus Christus als seinen persönlichen Retter glaubt und das in seinem Leben zeigt, bekommt neues Leben und eine neue Stellung vor Gott.

Er ist in Christus und Christus ist in ihm, wie ein Eimer Wasser im Ozean ist. Der Eimer ist im Ozean und das Meerwasser ist im Eimer.



Wow, denk mal 5 Sekunden darüber nach.

Da bekommt man Herzklopfen: Christus in mir.

Frage

*Was ist ein Geheimnis, laut **Eph 3,1-6**? Kannst du also im Alten Testament Lehren über die Gemeinde finden?*

Antwort auf Seite 28

[1] „... *der Hoffnung des **Evangeliums** [...] dessen Diener ich, Paulus, geworden bin.“ **1,23***

[2] „... *das ist die **Versammlung,** deren Diener ich geworden bin ...“ **1,25***

[3] „... *dieses Geheimnisses [...] das ist: **Christus in euch**, die Hoffnung der Herrlichkeit.“ **1,27***

Die Lösung – der Tod (2,4 - 3,4)

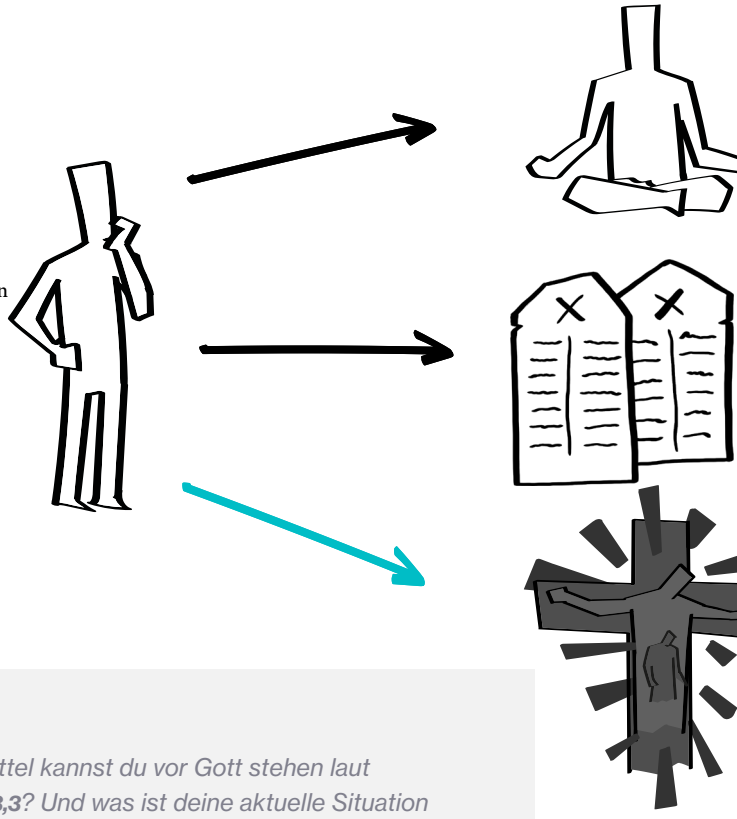
Gegen diese große Tatsache gehen jetzt komische Theorien an. Diese stammen von Philosophen und natürlich auch wieder von unseren judaisierenden Bekannten. Die dürfen ja niemals fehlen.

Was die Philosphie angeht, so entgegnet Paulus: „Gebt acht, dass nicht jemand da sei, der euch als Beute wegführt durch die Philosophie … denn ihr seid vollendet in Christus“.[1]

Im übertragenen Sinne heißt das: Braucht jemand ein kaputtes Mofa, wenn er einen neuen Lamborghini fährt?

[1] *„Gebt acht, dass nicht jemand da sei, der euch als Beute wegführt durch die Philosophie und durch eitlen Betrug, nach der Überlieferung der Menschen […] und nicht nach* ***Christus****. […] und ihr seid vollendet* ***in ihm****“* ***2,8-10***

Die Kolosser hatten den Wunsch, wie der Herr zu „wandeln“. Aber sie haben versucht, ihr Ziel mit den falschen Mitteln zu erreichen. Paulus erinnert sie daran, dass es darauf ankommt, zu erkennen, was am Kreuz geschehen ist. **Wir sind mit Christus gestorben.**



Frage

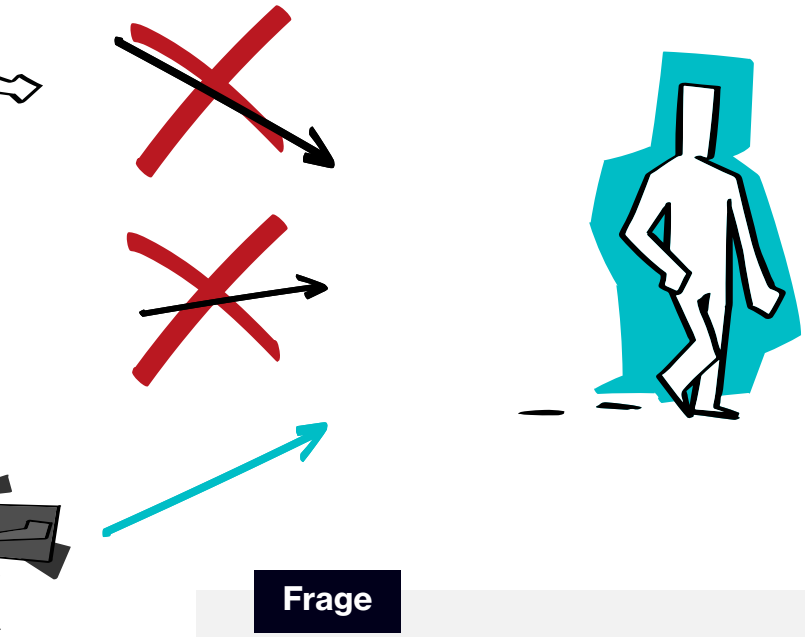
Durch welches Mittel kannst du vor Gott stehen laut ***Kol 1,22; 2,20*** *und* ***3,3****? Und was ist deine aktuelle Situation in Bezug auf die Welt?*

Antwort auf Seite 28

Was die jüdische Frage angeht, spricht Paulus wieder von der Rechtfertigung und der Heiligung. Wir hatten das auch im Galaterbrief. Sein Argument lautet folgendermaßen: Der Schuldbrief, den wir durch das Gesetz erhalten haben, wurde durch den Tod des Herrn Jesus bezahlt, und die Heiligung findet nicht über das Verbessern des Körpers statt, indem man besser lebt, sondern durch das Sterben des Körpers.

„Wenn ihr mit Christus den Elementen der Welt gestorben seid, was unterwerft ihr euch Satzungen, als lebtet ihr noch in der Welt?“[1]
Genau das ist der Punkt. Wir leben im geistlichen Sinne nicht mehr in der Welt, sondern sind im Geiste schon in unserem neuen Zuhause: dem Himmel[2].

Aber ist das nicht ein wenig abgehoben? Wie soll man denn ganz praktisch hier auf der Erde diese Beziehung zu dem Kopf im Himmel haben?



Frage

*Was ist nach **2 Kor 5,14-15** die praktische Konsequenz aus der Tatsache, dass wir tot sind?*

Antwort auf Seite 28

[1] ***Kol 2,20***

[2] *„Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott.“* ***3,3***

TOD MIT CHRISTUS

Bevor wir weitergehen, ist es wichtig zu verstehen, dass die Erkenntnis, mit Christus gestorben zu sein, ein grundlegender Teil des christlichen Lebens ist. Paulus verwendet 2 Beispiele, um zu veranschaulichen, was der Tod ist. Der Punkt ist, dass Gott, wenn er mit dem Menschen in Kontakt kommt, das Gericht über das Fleisch fordert, und dieses Gericht ist der Tod. Wir finden im nächsten Vers diese beiden Beispiele:

> *In dem ihr auch beschnitten worden seid mit einer nicht mit Händen geschehenen **Beschneidung**, in dem Ausziehen des Leibes des Fleisches, in der Beschneidung des Christus, mit ihm begraben in der **Taufe**, in dem ihr auch mitauferweckt worden seid durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat.* ***2,11-12***

Beschneidung



Eine Beschneidung, die mit Händen geschah, war ein ordentlicher Schnitt ins Fleisch (buchstäblich) und es war ein **Zeichen des Todes.** Die Beschneidung war das Zeichen, das Gott gegeben hatte und das unter anderem Abrahams Nachkommenschaft von anderen Völkern unterschied.

Wenn Gott in Beziehung mit Menschen tritt, muss er das Fleisch richten. **Und dieses Gericht ist und bleibt der Tod.**

Doch die Christen sind geistlich beschnitten worden, durch die Beschneidung des Christus (seinen Tod), sagt uns der obige Vers. Da Jesus gestorben ist, sind auch wir tot.

Taufe



Paulus nimmt dann das Bild der christlichen Taufe, die ein **Bild des Todes und der Auferstehung** des Herrn Jesus ist.

Dieser Tod und diese Auferstehung werden geistlich auf uns angewendet. **Die Taufe ist unsere Beerdigung**, die offizielle und öffentliche Darstellung unseres Todes mit Christus. **(Röm 6,3)**

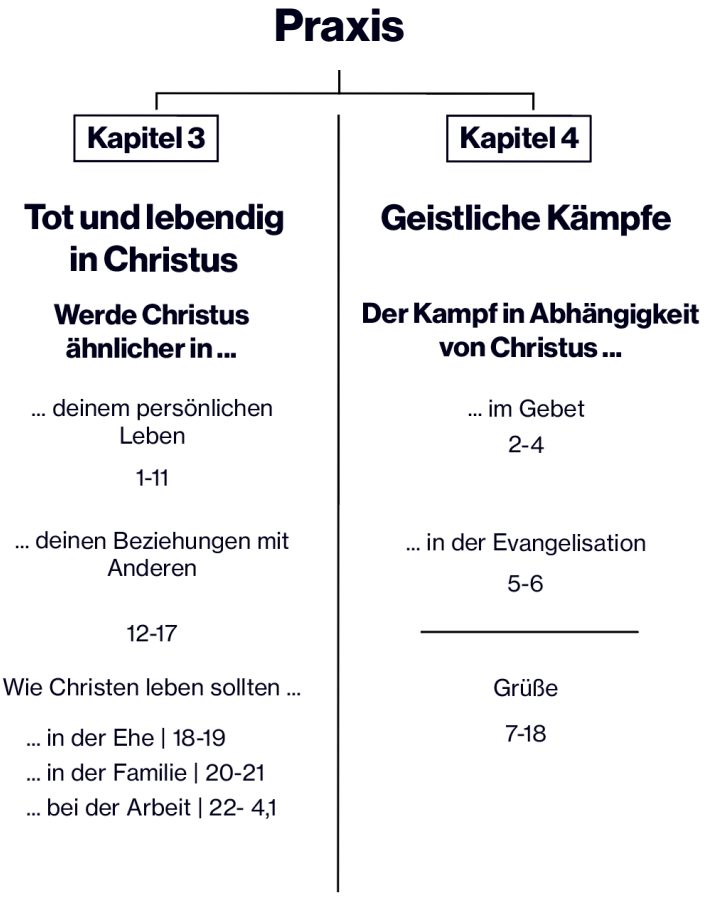
Paulus zieht demnach praktische Schlüsse: „Wenn ihr mit Christus ... gestorben seid..." **(2,20)**. „Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid ..." **(3,1)**

Kapitel 3 & 4

Gut, aber jetzt zu deiner Frage: Wie setze ich das konkret um? Wie kann ich in Abhängigkeit von dem Kopf, von Christus, leben?

Um uns zu zeigen, wie wir abhängig vom Kopf im Himmel leben können, verwendet der Apostel Paulus zwei ganze Kapitel.
Toll, oder?

Ein Kapitel für das alltägliche Leben und ein Kapitel, wo es richtig zur Sache geht … also Glaubenskampf.



Deine wahre Identität (3,1-11)

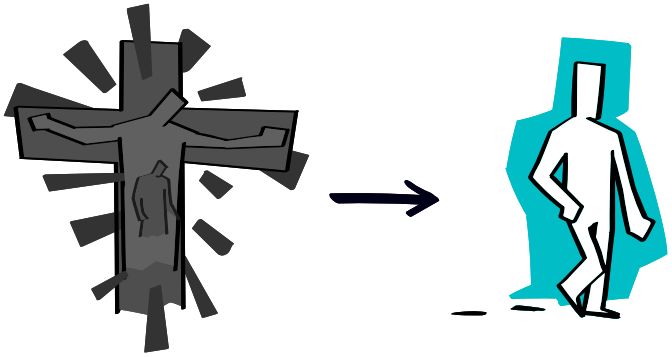
Um das Kapitel 3 zu verstehen, musst du zuerst diesen Satz verstehen:

„Euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott.“ ***3,3***

Wie man dahin kommt, sagen uns die Verse davor:

1. **Mit Christus sterben**
2. **Mit Christus auferstehen**

Das bedeutet, dass unsere wahre Identät, unser „Ich“ gar nicht mehr hier auf der Erde ist. Das ist schwierig zu glauben, weil wir körperlich ja noch hier auf der Erde sind. Aber geistlich sind wir schon im Himmel.



Frage

Wovor befreit der Tod laut folgenden Versen?
Röm 6,6 | Gal 5,24 | Gal 2,19 | Röm 7,4.6

Antwort auf Seite 28

Stell dir vor, dein Freund heiratet in ein paar Tagen und schaut leicht verstrahlt durch die Gegend. Dann denkst du:

„Der ist in seinem Kopf schon im **HOCHZEITSURLAUB**."

In aller Ehrfurcht gesagt, sollten wir im Geiste auch schon im Hochzeitsurlaub sein. Bei unserem Bräutigam, im Himmel. Da, wo du eigentlich hingehörst. Das will der Vers sagen:

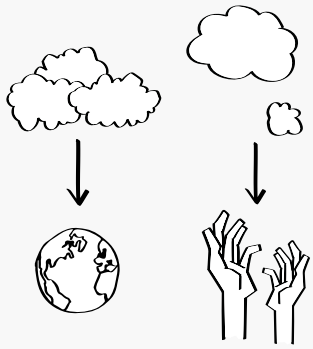
„Sinnt auf das, was droben ist." ***3,2***

Denn wenn du mit deinem Geist schon im Himmel bist, wird die Seele und der Körper auch himmlisch leben. Nicht nur leicht verstrahlt, sondern voller Energie. Weil **unsere Gedankenwelt unsere Taten beeinflussen.**

Die Himmel regieren die Erde. Es ist einfach genial wie diese Verse das zeigen. ***(Kol 3,1.3)***

HOCHZEITSURLAUB

Man könnte das Bild noch ein bisschen weiter spinnen: Je mehr Zeit dein Freund mit seiner Verlobten verbringt, desto mehr wird er den Kopf in den Wolken haben. **Wieviel Zeit verbringst du in Gottes Gegenwart?** Im Wort und im Gebet?



DIE HIMMEL REGIEREN DIE ERDE

Deine Gedanken werden deine Taten beeinflussen. Das hat unser Herr z.B. in folgenden Versen gelehrt:

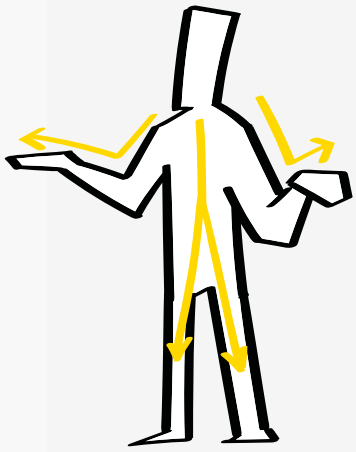
„Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor, und der böse bringt aus dem bösen das Böse hervor; denn ***aus der Fülle des Herzens redet sein Mund."*** ***Lk 6,45***

„Denn ***aus dem Herzen*** *kommen hervor böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Hurerei, Diebstahl, falsche Zeugnisse, Lästerungen."* ***Mt 15,19***

„So bringt jeder gute Baum gute Früchte, *aber der faule Baum bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte bringen, noch kann ein fauler Baum gute Früchte bringen."* ***Mt 7,17-18***

„Denn wie er in seiner Seele berechnend ***denkt****, so* ***ist er."*** ***Spr 23,7***

Wenn deine Taten schlecht sind, dann gibt es ein Problem in deinen Gedanken.



Beziehung mit Anderen (3,12 - 4,1)

Die nächsten Verse gehen genau so weiter:

Zuerst sehen wir, was geistlich passiert ist und dann, wie wir das praktisch umsetzen sollen: Wir sind geistlich gestorben, deswegen sollen wir praktisch unsere Glieder töten.[1]

Wir sind in den Himmel auferweckt, deswegen sollen wir über das, was oben ist, nachdenken.[2]

Wir haben geistlich gesehen den alten Menschen ausgezogen, deswegen sollen wir praktisch seine Taten ablegen.[3]

Und geistlich gesehen haben wir auch den neuen Menschen angezogen, deswegen sollen wir praktisch seine Qualitäten anziehen und zeigen.[4]

Wunderbar, oder? Werde praktisch, was du geistlich schon bist. Himmlische Realitäten bestimmen irdisches Verhalten.

Wie du das noch konkreter umsetzen kannst, siehst du in den Beziehungen zwischen Mann und Frau, Eltern und Kindern, Herren und Knechten. Heute würden wir dazu Arbeitnehmer / Arbeitgeber sagen. Der Herr soll richtig mit seinen Knechten umgehen, weil auch er einen Herrn im Himmel hat usw ...

[1] *„Denn ihr seid **gestorben** […] **tötet** nun eure Glieder …“* ***3,3.5***

[2] *„Wenn ihr nun mit dem Christus **auferweckt** worden seid […] so **sucht,** was droben ist …“* ***3,1***

[3] *„Jetzt aber **legt** auch ihr das alles **ab** […] da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen **ausgezogen habt“*** ***3,8-9***

[4] *„… den neuen [Menschen] **angezogen habt** […] **Zieht nun an** […] herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Sanftmut, Langmut!“* ***3,10.12***

WERDE, WAS DU SCHON BIST

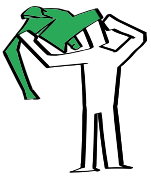
*Ihr seid **gestorben** **(3,3)***



*Ihr wurdet **auferweckt** **(3,1)***



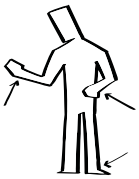
*Ihr habt den **alten Menschen ausgezogen** (3,9)*



*Ihr habt den **neuen Menschen angezogen** **(3,10)***



GEISTLICH



Tötet** eure Glieder …* ***(3,5)



Sucht**, was droben ist … **(3,1)



Legt** das alles ab … **(3,8)



*So **zieht** nun an …* ***(3,12)***

PRAXIS

Wenn du mit Hilfe dieses Bildes die Veränderung siehst, die Gott in deinem Leben gewirkt hat, motiviert dich das dann nicht noch mehr, das zu suchen, was der Herr aus dir gemacht hat? Wenn wir die Wahrheit verstehen, werden wir freigemacht ***(Joh 8,31-32)***. Wenn du deine Stellung in Christus verstehst, kannst du sie praktisch auf der Erde ausleben.

Der Kampf (4,2 - 4,18)

[1] *„Verharrt im **Gebet.“ 4,2***

[2] ***„Sieh auf den Dienst, den du** im Herrn **empfangen hast,** dass du ihn erfüllst!“ **4,17***

Gut, bleibt noch Kapitel 4. Dort geht es um den Glaubenskampf. Dieser kann nur siegreich sein, wenn er in enger Verbindung mit dem Kopf im Himmel gekämpft wird. Und dies drückt sich durch Gebet aus.[1]

Ein Christ bleibt ständig im Gebet und bekommt somit Weisheit von oben, wie er hier auf der Erde das Reich Gottes ausleben soll. Der Apostel gibt uns am Ende eine lange Liste von Personen, die uns ein Vorbild sind und uns ermuntern weiterzumachen.

Auch dir hat Gott einen Dienst gegeben.[2]

Die Frage, die sich dir jetzt stellt, ist: Tust du ihn in Abhängigkeit von dem verherrlichten Christus?

Oder hast du vielleicht gerade eine Pause eingelegt?

Mach weiter damit. Der Herr kommt bald.

FAZIT

Folgendes solltest du dir aus diesem Brief behalten:

1. **Christus ist der Herr** und die allerhöchste Autorität über die ganze Schöpfung. Er ist auch für dein Leben vollkommen genügend.

2. **Dein Leben ist in Christus.** Und du erhältst dieses Leben, indem du mit ihm stirbst und wieder auferstehst.

3. Wenn du dir deiner Stellung in Christus bewusst wirst, **kannst du wie er leben.**

Du kannst uns dein Feedback zu diesem Workbook mitteilen, indem du auf den QR-Code klickst oder diesen scannst.

© 2022 crosspaint TV
Ref. WBcol006.DEU

Anhang

Antworten auf die Fragen

Frage S. 6
Der Herr Jesus Christus (Christus Jesus, der Herr) ***Kol 2,6***
Der vielgeliebte Sohn (oder der Sohn Seiner Liebe) ***Kol 1,13***
Das Bild des unsichtbaren Gottes ***Kol 1,15***
Der Erstgeborene aller Schöpfung ***Kol 1,15***
Der Herr (oder das Haupt) des Leibes ***Kol 1,18***
Der Herr über alle Fürstentümer und Gewalten ***Kol 2,10***

Frage S. 11
Röm 12,4-8*: Wir werden gemeinsam als Glieder eines Körpers gesehen*
Kol 1,17-20*: Wir werden als ein Körper gesehen, aber unter der Autorität des Hauptes*
Eph 4,10-16*: Wir werden als Glieder eines Körpers gesehen, der in Verbindung mit dem Haupt steht*

Frage S. 16
1 Kor 11,3*: Er ist das Haupt (kephalē) aller Menschen*
Eph 1,22; 5,23*: Er ist das Haupt (kephalē) der Gemeinde*
Eph 4,15*: Er ist das Haupt (kephalē) des Leibes*
Kol 1,18; 2,19*: Er ist das Haupt (kephalē) des Leibes und der Versammlung*
Kol 2,10*: Er ist das Haupt (kephalē) jeder Gewalt und Macht*

Frage S. 17
Es handelt sich um etwas, was bis dahin noch nicht offenbart worden war. Das ist das Geheimnis der Gemeinde, welches dem Paulus offenbart wurde. Du kannst zwar Bilder im Alten Testament finden, die von der Kirche sprechen, aber es bleiben Bilder und sind nicht die volle Offenbarung der Gedanken Gottes, wie Paulus sie bekommen hat.

Frage S. 18
Durch den Tod. Du bist tot! Du kannst dazu folgende Stellen lesen: ***Röm 6,5-6; Gal 2,20; Kol 2,20***

Frage S. 18
„Denn die Liebe des Christus drängt uns, indem wir so geurteilt haben, dass einer für alle gestorben ist und somit alle gestorben sind. Und er ist für alle gestorben, damit die, die leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.“ ***2 Kor 5,14-15***

Frage S. 22
Der Tod befreit dich von der Sünde und dem Gesetz. Es handelt sich um eine Realität, nimm es durch Glauben an, glaube es! Du bist kein Sklave der Sünde mehr noch des Gesetzes. Du hast die Wahl, nicht mehr zu sündigen, und das Gesetz ist weder deine Rettung noch deine Lebensregel. Also: „Wenn ihr mit Christus den Elementen der Welt gestorben seid, was unterwerft ihr euch Satzungen, als lebtet ihr noch in der Welt: Berühre nicht, schmecke nicht, betaste nicht!, […] nach den Geboten und Lehren der Menschen? […] Das alles […] dient aber zur Befriedigung des Fleisches.“ ***Kol 2,20-23***

Der Brief von Paulus an die

Kolosser

Lehre

Kapitel 1

Richtige Lehre

Christus ist ...

... das Haupt
der Schöpfung
1-17

... das Haupt
der Versammlung
17-23

... in dir und du in ihm
27-2,7

Du bist und hast alles
in Christus
2,8-15

Kapitel 2

Falsche Lehre

**Christus als
Gegenmittel ...**

... für menschliche
Philosophie
8-10

... für jüdische
Gesetzlichkeit
11-17

... für orientalische Mystik
18-19

... für Asketismus
20-23

Praxis

Kapitel 3

**Tot und lebendig
in Christus**

**Werde Christus
ähnlicher in ...**

... deinem persönlichen
Leben
1-11

... deinen Beziehungen mit
Anderen
12-17

Wie Christen leben sollten ...

... in der Ehe | 18-19
... in der Familie | 20-21
... bei der Arbeit | 22- 4,1

Kapitel 4

Geistliche Kämpfe

**Der Kampf in Abhängigkeit
von Christus ...**

... im Gebet
2-4

... in der Evangelisation
5-6

Grüße
7-18